



Fotos: Editpress/Luis Mangorrinha

Nikola Grubic (in Rot) und Co. mussten sich gegen Berchem deutlich geschlagen geben

Bittere Pleite nach Rac-Abschied

AXA LEAGUE Red Boys verlieren deutlich in Berchem – Trainer legte Amt vor der Partie nieder

Joé Weimerskirch

Die Red Boys haben am Dienstagabend das Nachholspiel gegen Berchem in der AXA League deutlich mit 24:30 verloren. Bei der bitteren Niederlage stand Trainer Sandor Rac nicht mehr an der Seitenlinie. Aus persönlichen Gründen, so hieß es in einer Mitteilung des Handballklubs aus Differdingen, hatte er sein Amt noch vor der Partie niedergelegt.

Aus persönlichen Gründen legt Sandor Rac sein Traineramt bei den Red Boys mit sofortiger Wirkung nieder. Die Nachricht kam am Dienstagmorgen überraschend. Auch für Teammanager und Vizepräsident Patrick Reder. „Sandor hat uns am Montag informiert. Wir hatten damit nicht gerechnet.“

Der 66-Jährige hat das Team in dieser Saison ins Halbfinale

der Coupe de Luxembourg sowie ins 1/16-Finale des European Cup geführt. In der Tabelle der AXA League lagen die Differdinger vor seinem Abschied auf Rang drei. Viel wichtiger war allerdings die Arbeit, die Rac in der vergangenen Spielzeit geleistet hatte. „Wir möchten uns bei ihm bedanken, denn er hat dem Klub vor anderthalb Jahren geholfen, sich nach einer sehr schweren Phase zu stabilisieren, und den Pokal nach 33 Jahren wieder nach Differdingen geholt“, hieß es gestern in einer Mitteilung der Differdinger.

Einen Nachfolger für Rac haben die Vereinsverantwortlichen noch nicht designiert. Interimsweise werden Racs beide Assistenten Marc Breser (Co-Trainer) und Tom Janin (Torwarttrainer) in der Verantwortung stehen. „Ob wir danach jemand Neues von außen holen oder so weitermachen, wissen wir noch nicht. Das muss im Komitee diskutiert und entschieden werden. In den

verbleibenden Spielen bis Weihnachten lassen wir die beiden jetzt erst einmal in Ruhe ihre Arbeit machen. Danach sehen wir weiter“, sagt Reder: „Was nicht viele wissen: Marc und Tom sind beide dabei, den A-Trainerschein zu machen.“ Mit einem der beiden an der Spitze weiterzumachen, ist also eine der möglichen Alternativen.

Red Boys zu keinem Moment im Spiel

Das Duo stand dann gestern Abend im Nachholspiel gegen Berchem, keine 24 Stunden, nachdem der Abschied von Rac bekannt wurde, bereits ein erstes Mal an der Differdinger Seitenlinie. Für die Red Boys war es das vierte Spiel innerhalb der letzten zehn Tage. Müdigkeit machte sich von Beginn an bemerkbar. Die Red Boys waren nicht wach, wirkten teilweise unkonzentriert und taten sich im Angriff und Verteidigung schwer – auch weil HCB-Torhüter Liskai in den Anfangsminuten bärenstark hielt. Nach einer Viertelstunde kam er bereits auf zehn Paraden, darunter ein Siebenmeter.

Die Körpersprache der Roten stimmte einfach nicht. Diese war nicht vergleichbar mit der, die sie noch am Samstag im Europapokal gezeigt hatten. Die Red Boys machten viele leichtsinnige Fehler, was die Mannschaft von Marko Stupar eiskalt ausnutzte: Die Berchemer spielten diszipliniert und konzentriert und setzten sich bis zur Pause deutlich mit 16:7 ab.

Berchem verwaltete seinen Vor-

sprung in der zweiten Hälfte clever und baute diesen sogar zwischenzeitlich auf elf Treffer aus (26:15 in der 51.). Die Red Boys konnten in den Schlussminuten noch ein wenig Ergebniskorrektur betreiben, mussten sich aber schließlich deutlich mit 24:30 geschlagen geben.

„Wir waren zu keinem Moment in diesem Spiel. Berchem hat das gemerkt und gut ausgenutzt“, so Aldin Zekan nach der Partie. Auf die Frage, welchen Einfluss der Trainerwechsel auf die Mannschaft hatte, sagte er: „Unbewusst hat das bestimmt einen Einfluss gehabt. Wir müssen uns aber zusammenreißen. Was wir heute gezeigt haben, ist nicht zu vertreten. Wenn man um einen Titel spielen will, darf man sich nicht so präsentieren, wie wir das heute getan haben. Und da nehme ich niemanden in der ganzen Mannschaft aus.“

Mit der Niederlage schwinden

auch die Chancen der Red Boys auf den Meistertitel. Vor dem Gipfeltreffen mit dem HB Esch am Samstag beträgt der Rückstand zur Spitze bereits sieben Punkte – in der Tabelle mussten die Differdinger zudem nun Berchem an sich vorbeiziehen lassen.

Sandor Rac



Statistik

Berchem: Liskai (1-30', 10 Paraden, davon 1 7m), S. Meyers (30-60', 8 P., davon 1 7m) – Jung, Goergen, Gudén 2, Leist 5, Stein, Weyer 2, Majerus 2, C. Brittner, Ervacanin 2, Peters, B. Brittner 1, Schmale, Biel 5, Hoffmann 11
Red Boys: Auger (1-52', 12 P.), Mudrinjak (52-60', 1 P.) – Becvar 3/1, Grubic 1, Bonic, Alen Zekan 2, Picco 1, Jokic 3, Ballet 2, Aldin Zekan 2, Scheid, Hodzic 1, Semedo 7, Rac 2
Schiedsrichter: Weber/Weinquin
Zeitstrafen: Berchem 5 – Red Boys 5
Rote Karte: Hodzic (36', dritte Zeitstrafe)
Siebenmeter: Berchem 0/0 – Red Boys 1/3
Zwischenstände: 5' 2:1, 10' 4:2, 15' 6:3, 20' 9:4, 25' 13:6, 30' 16:7, 35' 17:10, 40' 20:11, 45' 22:14, 50' 25:15, 55' 29:18
Zuschauer: 120 (geschätzt)

AXA League R2 Herren

8. Spieltag, gestern: Berchem - Red Boys 30:24

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Esch	8	15
2. Käerjeng	7	10
3. Berchem	8	9
4. Red Boys	7	8
5. HBD	8	4
6. Diekirch	8	0

So geht es weiter:

9. Spieltag, am Samstag:

18.00: Käerjeng - Berchem
20.15: HBD - Diekirch
20.15: Red Boys - Esch

AXA League Damen

13. Spieltag, gestern: Standard - Käerjeng 18:39

Am Samstag:

18.00: Beles - HBD
18.00: Museldall - Diekirch
18.00: Esch - Red Boys

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Käerjeng	13	26
2. HBD	12	22
3. Red Boys	12	16
4. Diekirch	12	14
5. Esch	12	10
6. Museldall	12	8
7. Beles	12	2
8. Standard	13	0

Das Spiel mit dem Feuer

Jongleur Tony Garcia im Tageblatt-Interview / S. 23

Bald wieder
„Luxembourg, 12 points“?

In der Regierung soll es Überlegungen geben, dass Luxemburg künftig wieder am Eurovision Song Contest teilnimmt. **S. 18**

Heute aktuell

Das Tempo verlangsamen

Viele Kinder spulen bereits früh ein Arbeitspensum ab, das jenem von Erwachsenen gleicht. Die Schulen sollten ihnen mehr Zeit in der Natur erlauben, argumentiert Anne Ludwig. **S. 2**

Eklat im Parlament

Die Chamberdebatten zum Staatshaushalt 2023 wurden deutlich wilder als erwartet. Es kam zum Streit zwischen Minister Franz Fayot und den ADR-Abgeordneten Kartheiser und Keup. **S. 3**

Kritik des CCDH

Die Menschenrechtskommission ist alles andere als zufrieden mit den Verordnungen, die das Leben in Strafanstalten regeln. Es müsse dringend nachgebessert werden, so das Fazit. **S. 4**

Ein Minister greift durch

Der Streit zwischen der Krankenkasse CNS und dem Psychotherapeuten-Dachverband kommt einfach nicht von der Stelle. Jetzt will Minister Haagen per Dekret eine Regelung erwirken. **S. 5**

Mit dem Rücken zur Wand

Nach der Klatsche der Differdinger beim HC Berchem wird es für die Red Boys ernst. Sollten sie gegen Esch verlieren, wäre der Traum vom Titel schon frühzeitig ausgeträumt. **S. 29**



Ballern nicht erwünscht

Während die Böller für manche fest zu Silvester gehören, sind andere nur noch genervt. Dieses Jahr haben viele Gemeinden das private Feuerwerk ganz verboten. Ein Überblick. **S. 22**

www.tageblatt.lu

redaktion@tageblatt.lu
Tel.: (+352) 54 71 31-1
Abo-Hotline: 54 71 31-407
7, avenue du Rock 'n' Roll
L-4361 Esch-sur-Alzette

Bad Fong?

KULTURPOLITIK Die Filmbranche reagiert auf die Vorwürfe eines Rechnungshofberichts



Nach einem Bericht des Rechnungshofs stehen der Film Fund und sein Direktor erneut in der Kritik. Die Vorwürfe sind teilweise berechtigt, teilweise auch nicht. Das Tageblatt hat sich mit Direktor Guy Daleiden, Vertretern der ULPA, Vertretern aus der Branche und kritischen Stimmen unterhalten, um etwas Licht in ein recht diffuses Dossier zu bringen.

HINTERGRUND S. 12-14

Das Wetter

Heute	Morgen	Übermorgen
0°/-4°	0°/-4°	1°/-3°



Energieminister sollen Gaspreisdeckel am Montag beschließen

EU-GIPFEL Die 27 wollen Wettbewerbsfähigkeit der Industrie stärken

BRÜSSEL Die 27 EU-Staats- und Regierungschefs haben erwartungsgemäß keine Einigung über die Einführung eines Gaspreisdeckels erzielt, sondern das Thema wieder zurück an die EU-Energieminister überwiesen. In einer am gestrigen Abend in Brüssel verabschiedeten Erklärung heißt es, das Thema solle auf ihrem Sondertreffen am Montag geklärt

werden. Zuvor hatte sich der deutsche Kanzler Olaf Scholz optimistisch gezeigt, dass sich die 27 EU-Staaten sehr bald in der Frage eines EU-Gaspreisdeckels einig würden. Deutschland stand bislang auf der Bremse. Luxemburgs Regierung warnt ebenfalls davor, dass es zu Lieferengpässen kommen könnte, da das Flüssiggas auch in andere Länder vor allem im asiati-

schen Raum verschifft werden könnte. In dem Gipfel-Beschluss heißt es weiter, dass die EU-Kommission bis Ende Januar 2023 eine Analyse vorlegen soll, was getan werden muss, damit die europäische Industrie wettbewerbsfähig bleibt.

DETAILS S. 9



Foto: Luis Mangorrihna/Le Quotidien

Nach der Pleite gegen Berchem wäre der Titeltraum für die Red Boys um Haris Hodzic (in Rot) bei einer Niederlage gegen Esch frühzeitig ausgeträumt

Red Boys mit dem Rücken zur Wand

HANDBALL Meisterschaft: AXA League R2, 9. Spieltag

Fernand Schott

Hatte man sich mit der Begegnung Red Boys gegen Esch an diesem Spieltag einen Leckerbissen der besonderen Art im Kampf um den Meistertitel erwartet, so sind die Vorzeichen nach der Klatsche der Differdinger in Berchem doch nun ganz andere. Sollte nämlich Esch gegen die Red Boys die Oberhand behalten, wäre der Traum vom Titel für die Red Boys schon frühzeitig ausgeträumt.

Im absoluten Topspiel dieses Spieltags treffen die beiden hohen Titelfavoriten Meister Esch und Pokalsieger Red Boys Differdingen aufeinander. Im Vorfeld sprach einiges für die Escher. In der laufenden Meisterschaft hat die Mannschaft von Trainer Danijel Grgic noch keine Partie verloren. Das Hinspiel gewannen die Escher mit vier Toren Unterschied, sodass sie in der Favoritenrolle antreten werden. Sieben Siege und ein Unentschieden kürzlich gegen Berchem stehen bisher zu Buche, während der Kontrahent Red Boys sowohl gegen Esch als auch in Käerjeng

den Kürzeren zog und somit schon vier Minuspunkte auf seinem Konto hat. Doch das Unentschieden gegen Berchem und der Last-Second-Sieg beim HBD schienen eine kleine Schwächephase bei Müller und Co. anzudeuten.

Für Herausforderer Differdinger dagegen sprach die gute Leistung, die er im Europapokal gegen die starken Zypriern aus Famagusta gezeigt hat. Nach der skandalösen Hinspielniederlage in Nikosia konnten die Red Boys das Rückspiel gewinnen, zur Qualifikation sollte es knapp nicht reichen. Trotzdem war ihre Darbietung aller Ehren wert, bei einer besseren Wurf- ausbeute wäre sogar die Qualifikation möglich gewesen. Am Montag kam dann die doch überraschende Nachricht vom Rücktritt von Trainer Sandor Rac. Aus persönlichen Gründen, was auch immer das heißen mag. Die Reaktion der Mannschaft folgte auf dem Fuße, denn die Leistung am Dienstag im wichtigen Nachholspiel in Berchem sagte so manches aus. Viel Arbeit also für Manager Patrick Reder und den neuen Interims-Trainer Marc Breser, die die Mannschaft bis

Samstag wieder aufrichten müssen. Das weiß auch Marc Breser: „Im taktischen Bereich viel zu ändern wird vor der Winterpause wohl nicht mehr möglich sein. Ich habe zwar meine Vorstellungen, doch das ist in so kurzer Zeit nicht zu schaffen. Trotzdem müssen wir die Mannschaft mental wieder auf Vordermann bringen. Sollten wir gegen Esch verlieren, wäre für uns die Meisterschaft gelaufen. Die Priorität müsste dann auf den Pokal gesetzt werden. Trotzdem wollen wir die Zeit nutzen, um bis zum Play-off ein anderes Gesicht zu zeigen.“

Verfolgerduell

Eine äußerst wichtige Partie geht aber auch in Käerjeng über die Bühne, denn hier trifft der aktuelle Tabellenzweite aus der Brauerstadt auf Berchem, das um jeden Punkt kämpfen wird, um den HBD auf Distanz zu halten. Mit einem Sieg der Hausherrn würde Käerjeng zum hartnäckigsten Verfolger der Escher. Doch die Roeserbanner haben den Braten gerochen und wollen mit einem Erfolg diese Rolle übernehmen. Jedenfalls werden sie nach dem klaren Sieg gegen

die Red Boys mit breiter Brust „um Dribbel“ antreten.

Für den HBD ist ein doppelter Punktgewinn gegen Diekirch schon fast Pflicht. Es wäre, nach drei Niederlagen in Folge, der erste Sieg für den neuen Trainer Martin Hummel – in eigener Halle müsste dies gegen die Öslinger machbar sein.

Bei den Damen werden die beiden Titelfavoriten Käerjeng und HBD an diesem Spieltag nicht in Gefahr sein. Käerjeng ließ den Pokal gesetzt werden. Trotzdem wollen wir die Zeit nutzen, um bis zum Play-off ein anderes Gesicht zu zeigen.

Etwas enger könnte es an der Mosel zugehen, wo Museldall den CHEV Diekirch empfängt. Favorit sind zwar die Damen aus dem Norden, doch die Moselanerinnen werden in eigener Halle versuchen, dem Gegner so lange wie möglich Paroli zu bieten. Noch enger und spannender könnte es bei der Partie Esch gegen Red Boys zugehen, denn die Escher sinnen auf Revanche für die knappe Hinspielniederlage.

AXA League Damen

13. Spieltag, bereits gespielt:

Standard - Käerjeng 18:39

Am Samstag:

18.00: Beles - HBD

18.00: Museldall - Diekirch

18.00: Esch - Red Boys

Die Tabelle **Sp. P.**

1. Käerjeng	13	26
2. HBD	12	22
3. Red Boys	12	16
4. Diekirch	12	14
5. Esch	12	10
6. Museldall	12	8
7. Beles	12	2
8. Standard	13	0

AXA League R2 Herren

9. Spieltag, am Samstag:

18.00: Käerjeng - Berchem

20.15: HBD - Diekirch

20.15: Red Boys - Esch

Die Tabelle **Sp. P.**

1. Esch	8	15
2. Käerjeng	7	10
3. Berchem	8	9
4. Red Boys	7	8
5. HBD	8	4
6. Diekirch	8	0

Esch distanziert Red Boys weiter

AXA LEAGUE Meister schlägt Vizemeister mit 30:26

Joé Weimerskirch

Der HB Esch befindet sich nach dem neunten Spieltag in der AXA League (R2) auf dem besten Weg zur Titelverteidigung. Der amtierende Meister hat sich am Samstag mit 30:26 gegen Vizemeister Red Boys behaupten können und seine Tabellenführung weiter gefestigt. Den Differdingern wurde die Anfangsphase in dem so wichtigen Spiel um den Anschluss zum Verhängnis.

Die Handballer des HB Esch haben mit dem Erfolg gegen die Red Boys zwei weitere wichtige Punkte auf dem Weg zum Meistertitel gesammelt. Sie liegen souverän an der Spitze. Sollten sie am Dienstag auch noch gegen den Tabellenzweiten Käerjeng gewinnen, wäre der Titel bereits vor dem Auftakt der Titelgruppe Ende Januar in greifbarer Nähe. Die Red Boys verweilen dagegen nach der 26:30-Pleite gegen Esch am Samstag und der Niederlage vergangene Woche gegen Berchem auf dem vierten Tabellenplatz, sind auf neun Punkte distanziert worden und werden wohl nicht mehr ins Titelgeschehen eingreifen können.

Letzte Saison war dies noch anders. Die Escher waren nicht so souverän an der Spitze, denn mit den Red Boys hatten sie einen harten Widersacher. Beide Mannschaften hatten sich über die gesamte Spielzeit einen Kampf auf Augenhöhe geliefert. Eine Entscheidung fiel erst am letzten Spieltag. Diesmal stehen die Differdinger bereits vor dem Auftakt der Play-offs mit dem Rücken zur Wand. Ein Sieg im Spiel gegen Esch wäre wichtig gewesen, um den Anschluss an



Foto: Editpress/Fernand Kommen

Jacques Tironzelli war mit zehn Treffern der beste Schütze der Partie

die Tabellenspitze zu halten – so aber schwinden die Titelchancen immer mehr.

Anfangsphase verschlafen

Im Prestigeduell mit Esch wurden den Red Boys am Samstag bereits die ersten Spielminuten zum Verhängnis. Esch war sofort hellwach, die Differdinger dagegen wirkten nervös und verschliefen die Anfangsphase.

Ihnen unterliefen im Angriff viele Fehler, die vom Gegner eiskalt ausgenutzt wurden. Die Folge: Esch führte nach zwölf Minuten schon mit 8:1 – auch dank Torhüter Figueira, der bis dahin unter anderem bereits einen Siebenmeter pariert hatte.

Die Roten fanden erst danach allmählich besser rein. In der Defensive wurden sie immer besser, sodass die Mannschaft von Danijel Grgic an Effektivität verlor. Die Partie gestaltete sich nun

ausgeglichener und die Red Boys konnten die Lücke nach und nach schließen – zwischenzeitlich sogar auf drei Treffer. In die Halbzeitpause mussten sie schließlich aber einen 14:18-Rückstand mitnehmen.

Der eingewechselte Differdinger Torhüter Mudrinjak vereitelte dann sofort nach dem Seitenwechsel die vier ersten Escher Angriffe. Ausnutzen konnten Semedo, Becvar und Co. dies aber nicht. Denn im Angriff bekamen

Statistik

Red Boys: Auger (1-30', 4 Paraden), Mudrinjak (30-60', 11 P., davon 2 7 m) – Rezic, Becvar, Grubic 1, Bonic 4, Alen Zekan, Picco, Jokic 1, Ballet, Aldin Zekan, Scheid 4, Hodzic 6, Semedo 9/3, Rac 1
Esch: Figueira (1-60', 13 P. davon 1 7 m), Sabotic (bei 1 7 m) – Muller 5, Krier, Labonté, Pulli, Kirsch, Kohn, Tomassini 1/1, Barkow 5, Tironzelli 10/2, Biel 4, Richert, Pucnik 3, Vitali, Hippert 2
Schiedsrichter: Linster/Rauchs
Zeitstrafen: Red Boys 3 – Esch 5
Siebenmeter: Red Boys 3/4 – Esch 3/5
Zwischenstände: 5' 1:2, 10' 1:5, 15' 4:9, 20' 6:12, 25' 10:15, 30' 14:18, 35' 14:18, 40' 17:21, 45' 19:22, 50' 22:24, 55' 23:27
Zuschauer: 400 (zahlende)

sie den Ball in dieser Phase selbst nicht im Tor unter. So war es auf der Gegenseite Barkow, der in der 42. auf 19:14 für Esch erhöhte. Die Red Boys gaben aber nicht auf und kämpften sich wieder ran – bis auf ein Tor in der 47. (21:22). Es deutete nun alles auf einen spannenden Schlussphase hin. Dies ließ die Grgic-Truppe allerdings nicht zu. Tironzelli, Hippert und Tomassini sorgten bis zur 52. wieder für klare Verhältnisse und führten wenige Minuten vor Schluss mit 26:22. Den Sieg ließen sie sich schließlich nicht mehr nehmen.

„Unser Start war sehr stark. Wir hatten die Red-Boys-Attacke richtig gut im Griff. Nach 15 Minuten wurde es dann enger, aber wir haben weiter guten Handball gespielt und am Ende verdient gewonnen“, so HBE-Schlussmann Figueira, der mit 13 Paraden am Erfolg beteiligt war: „Dafür trainieren wir jeden Tag hart“.

Käerjeng siegt im dritten Anlauf

HANDBALL AXA League: HB Käerjeng - HC Berchem 35:31 (15:11)

Alain Gales

Der erste HB-Esch-Verfolger, Käerjeng, empfing am Samstag in der AXA League den HC Berchem. Nachdem die Mannschaft von Trainer Zoran Radojevic zuvor gegen die Roeserbanner in dieser Saison zweimal als Verlierer vom Platz gegangen war, konnte sie sich nun im dritten Anlauf mit 35:31 behaupten.

Die sofortige 1:0-Führung der Käerjenger durch Edgar glich Ervacanin postwendend aus. In der Folge drehten Leist von der Siebenmeterlinie und erneut Ervacanin die Partie und erhöhten auf 3:1 für die Roeserbanner. Durch zwei Zeitstrafen innerhalb von 35 Sekunden von Peters und Schlussmann Liskai schwächten sich die Berchemer dann allerdings selbst, wodurch Käerjeng wieder rankam (3:3 in der 10.). Leist (Siebenmeter) und Ervacanin konnten den alten Zwei-Tore-Vorsprung in der elften Minute allerdings wiederherstellen.

Nach 17 Minuten kam der HBK zwischenzeitlich zum Ausgleich (8:8) – so langsam zahlte sich die Geduld der Hausherren aus. „Nach anfänglichen Prob-

lemen fanden wir zurück in die Partie, der Akzent lag besonders auf unserer guten Abwehrleistung. Unser Schlussmann packte einige tolle Paraden aus, dies ermöglichte uns dann, im Angriff zuzulegen“, so der Käerjenger Tom Meis.

„Mit beiden Füßen auf dem Boden bleiben“

Käerjeng erspielte sich so durch Zekan, Veidig und Meis einen Drei-Tore-Vorsprung, ehe Majerus, Stein und Leist (weiterer Siebenmeter) erneut aufschließen konnten (11:11). Die Gastgeber legten sofort durch Lalleman und Vukicevic (13:11) nach, ehe es zu einer teilweise spielentscheidenden Aktion kam: Nach einem überharten Einsteigen des Berchemers Stein gegen Vukicevic in der 25. entschieden die Unparteiischen auf „Rot“ für Stein wegen groben Foulspiels. Der Berchemer meinte nach Spielschluss: „Ich hatte meine Arme auf Bauchhöhe und wollte nur den Ball spielen. Ich bin mir aber sicher, dass ich zu keinem Moment etwas Böses im Sinn hatte.“ Die Roeserbanner lagen

zur Pause schließlich mit 11:15 zurück.

Nach dem Seitenwechsel brachten sie es nicht mehr fertig, den Anschluss zu finden. „Wenn man gegen Käerjeng auswärts im Hintertreffen liegt, wird es schwer. Und wenn wir dann auch noch keine Tore aus dem Rück-

raum heraus machen, dann wird es ungemein schwer, den Rückstand aufzuholen“, so Ben Weyer.

In der Schlussphase schraubten die Käerjenger ihren Vorsprung zeitweilig auf sechs Tore, am Ende besiegten sie Berchem schließlich mit 35:31.

AXA League R2 Herren

9. Spieltag:		
Käerjeng - Berchem	35:31	
HBD - Diekirch	42:27	
Red Boys - Esch	26:30	

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Esch	9	17
2. Käerjeng	8	12
3. Berchem	9	9
4. Red Boys	8	8
5. HBD	9	6
6. Diekirch	9	0

So geht's weiter:

10. Spieltag:
Morgen, 20.30 Uhr:
Esch - Käerjeng

Mittwoch, 20.30 Uhr:
Berchem - Diekirch

Donnerstag, 20.15 Uhr:
Red Boys - Düdelingen

AXA League Damen

13. Spieltag:		
Esch - Red Boys	18:23	
Beles - HBD	10:34	
Museldall - Diekirch	20:32	
Standard - Käerjeng	18:39	

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Käerjeng	13	26
2. HBD	13	24
3. Red Boys	13	18
4. Diekirch	13	16
5. Esch	13	10
6. Museldall	13	8
7. Beles	13	2
8. Standard	13	0

So geht's weiter:

14. Spieltag, 14.1., 18.00 Uhr:
Käerjeng - Düdelingen

Diekirch - Red Boys

Standard - Beles
15.1., 16.00 Uhr:
Museldall - Esch

Statistik

Käerjeng: Van-Zeller (1-60', 19 Paraden), Michels - Temelkov 3, Trivic 2, Vukicevic 5, Huberty, Back, Karamehmedovic, Rahim 1, Edgar 5, Meis 7, Veidig 2, Lalleman 1, Darnois, Zekan 5/1, Vrgoc 4
Berchem: Liskai (1- 40', 45-60', 8 P.), S. Meyers (40-45', 3 P.) K. Meyers - Goergen, Guden 2, Leist 7/5, Stein 1, Weyer 4, Majerus 2, C. Brittner, Ervacanin 4, Peters, B. Brittner 1, Schmale, Biel 3, Hoffmann 7
Schiedsrichter: Schmidt, Volz
Zeitstrafen: Käerjeng 4 - Berchem 3
Rote Karte: Stein (25' grobes Foulspiel)
Siebenmeter: Käerjeng 1/1 - Berchem 5/5
Zwischenstände: 5' 1:1, 10' 3:3, 15' 6:8, 20' 11:8, 25' 13:11, 30' 15:11, 35' 18:14, 40' 20:18, 45' 24:20, 50' 30:24, 55' 31:28
Zuschauer: 150 (zahlende)